

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 2).

No. 2.

Danzig, den 13. Januar

1883.

Gerichtliche Verkäufe von Grundstücken

Nothwendige Verkäufe.

104 Der den Einwohner Josef Cybulla'schen Eheleuten gehörige ideelle Antheil an dem in Konarschin belegenen, im Grundbuche von Konarschin Band 2 Blatt 45 verzeichneten Rätbnergrundstück soll am **27. Februar 1883**, Vormittags 10 Uhr, im Terminszimmer No. 15 des hiesigen Königlichen Amtsgerichts im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 2. März 1883, Vormittags 12 Uhr, ebendasselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Konarschin Band 2 Blatt 45: 1 ha 30 a 10 qm; der Reinertrag, nach welchem der qu. Antheil des Grundstücks zur Grundsteuer veranlagt worden: $\frac{46}{100}$ Thaler. Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 18 Mk.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 3a während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden. Es steht nur der ideelle Antheil des Josef Cybulla zur Subhaftation.

Pr. Stargardt, den 11. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht 3a.

105 Die den Zimmermeister Conrad und Auguste geb. Steiner-Frösche'schen Eheleuten zu Palschau gehörigen, im Gemeindebezirk Palschau und Neukirch belegenen, im Grundbuche mit:

- a. Palschau Blatt 14/16, 31 und 35,
- b. Neukirch Blatt 32

verzeichneten Grundstücke sollen am **16. Februar 1883**, Vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangs-Vollstreckung, versteigert und das

Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 20. Februar 1883, Vorm. 11 Uhr, ebendasselbst verkündet werden. Es beträgt das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen der Grundstücke:

- a. Palschau Blatt 14/16: 1 ha 46 a 88 qm,
- b. Palschau Blatt 31: 5 ha 98 a 30 qm,
- c. Palschau Blatt 35: 2 ha 45 a 40 qm,
- d. Neukirch Blatt 32: 0 ha 23 a 80 qm,

der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden sind:

- ad a. Palschau Blatt 14/16: 5,96 Thaler,
- ad b. Palschau Blatt 31: 83,37 Thaler,
- ad c. Palschau Blatt 35: 25,95 Thaler,
- ad d. Neukirch Blatt 32: 1,30 Thaler,

und deren Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Gebäudesteuer veranlagt worden sind:

- a. Palschau Blatt 14/16: 96 Mark,
- b. Palschau Blatt 31: 405 Mark,
- c. Neukirch Blatt 32: 36 Mark,

zu dem Grundstücke Palschau Blatt 35 gehören keine Gebäude.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle, die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dieselben angehenden Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Marienburg, den 28. November 1882.

Königl. Amtsgericht 1.

106 Das dem Eigenthümer Gottlieb Gast zu Boshpohl gehörige, in Boshpohl belegene, im Grundbuche von Boshpohl Band C 7 Blatt 20 verzeichnete Grundstück soll am **8. März 1883**, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 9. März 1883, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 1 ha 12 a 60 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: $\frac{24}{100}$ Thaler; das Grundstück ist zur Gebäudesteuer nicht veranlagt worden.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden. Die Bietungs-Kautions beträgt 30 Mark.

Schöneck, den 28. Dezember 1882.
Königliches Amtsgericht.

107 Das dem Besitzer Herrmann Cohn in Neukirch gehörige, in Neukirch Kreis Pr. Stargardt belegene, im Grundbuche von Neukirch Band 2 Blatt 44 verzeichnete Grundstück soll am **13. März 1883**, Vormittags 10 Uhr, in unserm Terminszimmer No. 15 an der hiesigen Gerichtsstelle, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags, falls Widerspruch nicht erfolgt, an demselben Tage, Mittags 12 Uhr, in demselben Terminszimmer verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 25 a 50 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 2,24 Thlr; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 60 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 3a während der Sprechstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Pr. Stargardt, den 29. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht 3a.

108 Das zum Nachlaß der vermittelten Post-Commissarius Teglaff, Caroline, geb. Rehesfeld, gehörige, in Schöneck belegene, im Grundbuche von Schöneck Acker Band B. II. Blatt 63 verzeichnete Grundstück soll am **1. März 1883**, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 2. März 1883, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 16 ha 52 a 30 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden ist: 36^{17/100} Thaler. Zur Gebäudesteuer ist das Grundstück nicht veranlagt worden.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden. Die Bietungs-Kautions beträgt 435 Mark.

Schoeneck, den 28. Dezember 1882.
Königl. Amtsgericht.

109 Das dem Hofbesitzer Franz Kieziel (Kienstiel) und dessen Ehefrau Barbara geb. Gieselska gehörige, in Mahlin belegene, im Grundbuche unter No. 14 verzeichnete Grundstück soll am **16. März 1883**, Vormittags 11^{1/2} Uhr, im Zimmer No. 6, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 19. März 1883, Mittags 12 Uhr, raselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 48 ha 09 a 80 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 780,24 Mk.; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 303 Mk.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 23. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht 11.

110 Das dem Hofbesitzer Franz Kieziel (Kienstiel) und dessen Ehefrau Barbara geb. Gieselska gehörige, in Westin (im Bezirke des Königl. Amtsgerichts Dirschau) belegene, im Grundbuche von Westin unter No. 1 verzeichnete Grundstück soll am **16. März 1883**, Vormittags 11^{1/2} Uhr, im Zimmer No. 6, im Wege der Zwangsvollstreckung, von dem unterzeichneten Gerichte als gemeinschaftlichem Vollstreckungsgerichte versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 19. März 1883, Mittags 12 Uhr, daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 42 ha 57 a; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 642,03 Mark; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 180 Mk.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Rea-rechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefodert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Danzig, den 23. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen.

111 Der Kaufmann Herrmann Weinberg zu Elbing klagt gegen den Schuhmachermeister F. Sentheil, früher zu Elbing wohnhaft, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wegen einer Waaren- und einer Darlehnsforderung mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 205 Mark 35 Pf. nebst 6% Zinsen seit Zustellung der Klage und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Elbing auf den **21. Februar 1883**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 20. Dezember 1882.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

112 Die verehelichte Kaufmann Hedwig Sandmann geb. Goldstein zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Levysohn daselbst, klagt gegen den Kaufmann Jacob Sandmann, früher zu Danzig, jetzt seinem Aufenthalte nach unbekannt, wegen Zahlung eines Theiles des von ihr in die Ehe eingebrachten baaren Vermögens mit dem Antrage auf Zahlung von 7200 M. und 33 Mark Kosten des eingeleiteten Arrestverfahrens, sowie auf Rückzahlung der bei dem königlichen Amtsgericht 1 hinterlegten 300 Mark an sie und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **10. März 1883**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 15. Dezember 1882.

Grubel,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

113 Die Schulgemeinde Lebno, vertreten durch den Schulvorstand, bestehend aus:

- a. dem Pfarrer Jobite zu Smazin,
- b. dem Kreis Schulinspector Konsalik zu Neustadt Westpr.,
- c. den Gemeindevorsteher Sikorra,
- d. den Schulvorsteher Wylking,

a. den Schulvorsteher Miottke,
f. den Schulvorsteher Steffanowski zu Lebno, deren Prozeßbevollmächtigter der Rechtsanwalt Schiplat in Neustadt Westpr. ist, klagt gegen den Bauunternehmer Julius Krause, früher in Neustadt Westpr., jetzt seinem Aufenthalte nach unbekannt, wegen Erstattung der Kosten für die ausgeführten Reparaturen an den Schul- und Wirtschaftsgebäuden in Lebno, zu deren Ersatz der Beklagte in Gemäßheit des §. 13. des Bauvertrages vom 16. April 1879 verpflichtet sein soll, mit dem Antrage auf Zahlung von 648 M. 13 Pf., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **10. März 1883**, Vormittags 11 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. November 1882.

Grubel

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

114 Folgende verschollene Personen:

1. der Kaufmann Herrmann Theodor Heinrich Bäd (alias Boed), geboren den 8. Februar 1838 zu Posen, im Jahre 1865 nach Amerika gegangen,
2. die Seefahrer, Geschwister Zabel:
 - a. Carl Julius, geboren den 13. Juli 1832 zu Neufahrwasser, im Jahre 1849 von dort zur See gegangen,
 - b. Friedrich Wilhelm August, geboren den 27. April 1834 zu Neufahrwasser, im Jahre 1851 von dort zur See gegangen,
 - c. Georg Ferdinand, geboren den 23. December 1838 zu Neufahrwasser, im Jahre 1858 von Glettkau zur See gegangen,

3. der Seefahrer Ferdinand Georg Baumgart, geb. den 28. April 1849 zu Danzig, am 11. März 1871 als Matrose des Mecklenburgischen Schiffes Hillmann Scharett in Danzig zur See gegangen, werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **16. Mai 1883**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. (Zimmer Nr. 6) anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden.

Danzig, den 26. Juli 1882.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 11
Gregorzewski.

115 Die Hypothekenukunde über die im Grundbuche von Zwicyno Blatt 51, Abtheilung III. No. 4, für den verstorbenen Lehrer Casimir Januszewski eingetragene Darlehnsforderung von dreißig Thalern, bestehend aus der notariellen Schuldurkunde vom 17. September 1849 und dem Hypothekenauszug vom 13. Dezember 1853 ist verloren gegangen. Auf Antrag des Besitzers des hastenden Grundstücks Michael Frabucki aus Zwicyno wird das vorbezeichnete Hypothekendokument zum Zwecke der Löschung der Post hiermit aufgehoben

und der Aufgebotsstermin auf den **1. Mai 1883**, Vormittags 10 Uhr, Zimmer No. 15 des hiesigen Gerichtsgebäudes vor dem Amtsrichter Tomaszke anberaumt.

Es wird der Inhaber des Hypothekendokuments aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Pr. Stargardt, den 2. Januar 1883.

Königliches Amts-Gericht 3a.

116 Im Grundbuche von Rosenthal Blatt 3. stehen Abtheilung III. No. 1 und 2 zusammen 57—sieben und fünfzig—Thaler auf Grund der Schulurkunde vom 6. Juli 1832 eingetragen und sind unter Bildung eines bei den Grundakten befindlichen Hypothekendokuments subingrossirt für Antonie Stelski. Diese soll vor etwa 23 Jahren die beiden Posten an den Kaufmann Eisenstädt, früher in Schöned und später in Danzig cedirt haben, und Eisenstädt soll von dem damaligen Besitzer des Grundstücks Rosenthal Blatt 3 die beiden Forderungen gezahlt erhalten haben. Eisenstädt und seine etwaigen Rechtsnachfolger sind unbekannt.

Auf Antrag des gegenwärtig eingetragenen Eigenthümers von Rosenthal Blatt 3., Kaufmanns Franz Kohler zu Bepplin, werden die beiden Hypothekensposten von zusammen 57 Thalern hiermit aufgeboten, und der Aufgebotsstermin auf den **1. Mai 1883**, Vormittags 10 Uhr, Zimmer No. 15 des hiesigen Gerichtsgebäudes vor dem Amtsrichter Tomaszke anberaumt.

Alle Diejenigen, welche Rechte und Ansprüche auf die beiden Hypothekensposten haben, werden aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens im Aufgebotsstermine anzumelden.

Pr. Stargardt, den 3. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 3 a.

117 Die Wehrmänner

1. Franz Dobrowolski, geboren den 2. März 1849 in Morawnen Kreis Stuhm,
2. David Makowski, geboren den 6. September 1855 in Lichtfelde Kreis Stuhm,

werden beschuldigt, No. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **15. März 1883**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Marienburg Zimmer No 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu St. Eylau ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E 437/82 Marienburg, den 28. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht IV.

118 Der Kutscher Wilhelm Gollubski zu Scharschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp klagt gegen

seine Ehefrau Henriette Gollubski geb. Kettowski, zur Zeit in Amerika, näherer Wohnort unbekannt, wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung der Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Zivilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **27. April 1883**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 2. Januar 1883.

Baeder,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

119 Auf Antrag des Besitzers Cornelius Pauls zu Marcushof als Pfleger des minderjährigen Wilhelm Martens wird der Inhaber des angeblich verlorenen, von der Sparkasse zu Elbing für Wilhelm Martens ausgestellten Sparlassenbuchs No. 53889 über noch 819,44 M., aufgefordert, seine Rechte darauf bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens im Termin am **21. September 1883**, 10 Uhr Vormittags, im Zimmer No. 7 unseres Gerichtsgebäudes anzumelden und das Sparlassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 27. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

120 Auf Antrag der Arbeiterwitwe Helene Eleonore Heller, geb. Siebert, zu Halendorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp zu Elbing, wird der am 26. März 1850 zu Halendorf geborne, zuletzt in Elbing wohnhaft gewesene Schuhmacherlehrling Friedrich Gottlieb Sommer aufgefordert, sich spätestens im Termine am **2. November 1883**, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 7 des hiesigen Gerichtsgebäudes bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Elbing, den 26. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

121 Die verehelichte Mühlenbauer Laura Wartschfeld zu Storzewo, vertreten durch den Justiz-Rath Neubauer in Berent, klagt gegen ihren Ehemann, den Mühlenbauer Wilhelm Wartschfeld, unbekanntem Aufenthalte, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und der Klägerin das Recht an den vierten Theil des Vermögens des Beklagten zuzusprechen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **13. April 1883**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. Dezember 1882.

Kretschmer.

Gerichtschreiber des Königl. Landgerichts.

122 Der dem Kaufmann August Woelle aus Gartschau von der Schoeneder Credit-Gesellschaft D. Herzberg zu Schoened über bei derselben im Januar und April 1882 hinterlegte Depositen von 2250 Mark ertheilte Auszug aus dem Depositen-Conto ist angeblich verloren gegangen und soll auf den Antrag des Eigenthümers, Kaufmann August Woelle aus Gartschau behufs Ausfertigung eines neuen Auszugs für kraftlos erklärt werden.

Es wird daher der Inhaber des vorgenannten Auszugs aufgefordert, spätestens im Aufsebotstermine den **6. Juli 1883**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte sein Recht anzumelden und den Auszug vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Schoened W. Pr. den 29. November 1882.

Königliches Amtsgericht.

123 Nachdem gegen den Musketier Joseph Siojowski der 5. Compagnie 7. Ostpreussischen Infanterie-Regiment No. 44, geboren am 1. Dezember 1860 zu Raczed, Kreis Pöbau, der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet worden, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich spätestens am **27. April 1883**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Danzig im Divisionsgerichtstokal (Elisabethkirchgasse 1) zu melden, widrigenfalls er in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 6. Januar 1883.

Königliches Gericht der 2. Division.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

124 Der Tischlergeselle Ferdinand Gaalin zu Thorn und dessen Ehefrau Amalie geb. Treichel haben bei Eintritt der Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. Dezember 1882 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

125 Der Stellmachermeister Friedrich Schlawjinski aus Praust und dessen Ehefrau Mathilde Henriette geb. Reudamm haben die wegen Minderjährigkeit der letzteren ausgesetzt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau laut Vertrages vom 13. December 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Eingekommenen beigelegt ist.

Danzig, den 21. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht 1.

126 Der Kaufmann Louis Hoch, Mitinhaber der Firma S. A. Hoch, und das Fräulein Rosa Feuersteinberg, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Ruben Salomon Feuersteinberg, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. Dezember 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebracht und während derselben als Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 21. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht 1.

127 Der Tapezierer Max Paul Julius Schiller, im Beistande und mit Genehmigung seines Vaters, des Tapeziers Oscar Julius Schiller von hier und das Fräulein Pauline Helene Florentine Kretschmann, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Eigenthümers Martin Kretschmann von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. Dezember 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebracht und während derselben als Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 21. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht 1.

128 Der Hotelportier Michael Gottfried Hink und das Fräulein Anna Auguste Borlowski, beide von hier, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. Dezember 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebracht und während derselben als Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 21. December 1882.

Königliches Amtsgericht 1.

129 Der Hotelbesitzer Joseph Vorbach aus Pr. Stargard und das Fräulein Emma Ballach von daher mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Friedrich Ballach zu Bogolemer Abbau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Dezember 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, was die künftige Ehefrau einbringt oder durch Zuwendungen dritter, Zufall oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 29. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

130 Der Kaufmann Max Gluedmann aus Thorn und das Fräulein Gertrud Lewinsohn aus Königsberg in Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. Dezember 1882 ausgeschlossen.

Thorn, den 21. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

131 Der Kaufmann Eduard Gerhard Friese und das Fräulein Marianne Fechter, im Beistande ihres Vaters, des Zimmermeisters Heinrich Fechter, alle hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19./21. d. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau, auch dasjenige, welches sie selbst erwerben wird oder ihr durch Erbschaft, Geschenke, oder sonstige Glückfälle zufällt, die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 21. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

132 Der Premierlieutenant a. D. Carl Maximilian Breda von hier und dessen Ehegattin Louise Bertha Breda geb. Fahl von hier haben, nachdem sie ihren Wohnsitz von Berlin hierher verlegt, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Verhandlung vom 23. Dezember 1882 ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Ehegattin die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben und dem Ehegatten weder der Nießbrauch noch die Verwaltung zustehen soll.

Zoppot, den 23. Dezember 1882

Königl. Amtsgericht.

133 Der Gutsbesitzer Eduard Biermann und dessen Ehefrau Anna geb. Mueller, welche ihren Wohnsitz von Wiesenburg nach Thorn verlegt haben, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. Juni 1882 ausgeschlossen.

Thorn, den 22. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

134 Die Wittwe Mathilde Helbig geb. Wegner aus Thorn und der Eisenbahn-Betriebssecretair Emil Semmler daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. Januar 1883 ausgeschlossen.

Thorn, den 3. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

135 Der Mühlenbesitzer Franz Kracher in Grzymühle und dessen Ehefrau Catharina Marie geb. Ruebe ebendasselbst haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Dezember 1882 ausgeschlossen.

Marienwerder den 30. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

136 Der Schmiedemeister Wilhelm Winkow zu Marienburg und das Fräulein Martha Wigalle aus Erone a. Br. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Dezember 1882 ausgeschlossen.

Marienburg, den 2. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 3.

137 Die vaterlose Pauline Antonie Kompcza zu Neustadt Westpr., geboren den 16. Dezember 1861, hat

nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung d. d. Neustadt Westpr. den 23. Dezember 1882 die während ihrer Minderjährigkeit gesetzlich suspendirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die in der vorgedachten Zeit von ihr mit dem Fleischermeister Anton Kaczewski zu Neustadt Westpr. eingegangene Ehe ausgeschlossen.

Neustadt Westpr., den 2. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

138 Die Arbeiter Gottfried und Auguste geborne Humal-Lukas'schen Eheleute hier, welche ihren Wohnsitz von Mohrunge hierher verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. Dezember 1880 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie dasjenige, was sie in der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 3. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

139 Die in den Beständen der unterzeichneten Direction vorhandenen

pptr. 12000 kg Bleiafche

sollen in dem am Donnerstag, den 25. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Bureau der Munitionsfabrik anbe-
raumten Termin im Wege der Submission, bei welcher ein mündliches Aufbieten ausgeschlossen ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen die vorgeschriebene Offerte postmäßig verschlossen bis spätestens vor Beginn des obigen Termins an die unterzeichnete Direction portofrei einsenden.

Die Verkaufsbedingungen nebst Muster-Offerte liegen im Bureau 19 der Munitionsfabrik zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Erstattung der Copialien von 1 Mk. auf Verlangen übersandt werden.

Danzig, den 28. Dezember 1882.

Königl. Direction der Munitionsfabrik.

140 Die Gerichtstage in Slurz werden bis Ende 1883 an den folgenden Tagen in dem Wohnhause des Forst-Kassen-Revanten und Amtsvorstehers Ernst abgehalten werden:

vom 8. bis 11. Januar,
„ 19. „ 22. Februar,
„ 12. „ 15. März,
„ 2. „ 5. April,
„ 7. „ 10. Mai,
„ 4. „ 7. Juni,
„ 2. „ 5. Juli,
„ 24. „ 27. September,
„ 22. „ 25. October,
„ 12. „ 15. November,
„ 10. „ 13. December.

Pr. Stargard, den 2. November 1882.

Königl. Amts-Gericht.

141 Der am 6. November 1847 zu Insterburg geborne Hauptmann und Compagnie-Chef Carl Gottfried Hermann Ketch des Ostpreussischen Fuß-Artillerie-Regiments No. 1 ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 12. Dezember 1882 in contumaciam für schuldig erklärt und mit einer Geldstrafe von fünfhundert Mark bestraft worden.

Danzig, den 6. Januar 1883.

Königl. Kommandantur-Gericht.

142 Infolge Verfügung vom 3. Januar 1883 ist am 4. desselben Monats die in Elbing bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Peter Wilhelm Hüttmann ebendasselbst unter der Firma:

W. Hüttmann

in das diesseitige Firmen-Register unter No. 703 eingetragen.

Elbing, den 4. Januar 1883.

Königliches Amts-Gericht.

143 Die Restauration auf dem Bahnhofe zu Heiligenbeck soll zum 1. Februar 1883 anderweit verpachtet werden:

Dieselbe besteht aus folgenden Räumlichkeiten:

1 Wartezimmer erster und zweiter Klasse, und 1 Wartesaal dritter und vierter Klasse mit einem Büffetraum; 1 Wohnstube, 2 Kammern und 1 Küche im Dachgeschoße des Stationsgebäudes; 1 Küche nebst Kellerraum im Kellergeschoß; 1 Stall; 1 Eiskeller.

Interessenten können den Vertrags-Entwurf in unserm Betriebs-Büreau einsehen; auch erhalten sie denselben gegen Einsendung von 75 Pfennigen an unseren Bureau-Vorsteher frei zugesandt.

Jeder Bewerber hat nach Eintragung der von ihm offerirten Pacht in ein Vertrags-Exemplar, dasselbe, mit Vor- und Zunamen deutlich unterschrieben, an die unterzeichnete Behörde bis zum 15. Januar 1883 zurückzusenden. Letztere kann demnach eine der Vertrags-Offerten vorziehen und damit den Vertrag perfect machen. Die Bewerber sind an ihre Offerte bis zum 25. Januar 1883 einschließlichs gebunden. Von der Entscheidung auf ihre Offerte erhalten auch die nicht berücksichtigten Bewerber auf Verlangen Nachricht.

Zugleich mit der Offerte haben die Bewerber eine kurze Darstellung ihrer früheren Verhältnisse, sowie Qualifications- und polizeiliche Führungs-Atteste mit einzureichen.

Danzig, den 31. Dezember 1882.

Königl. Eisenbahn Betriebs-Amt.

144 In der Nähe der Landstraße, die von Muggenbühl nach Hohheit führt, ist am Morgen des 23. Dezember 1882 eine durch viele Wunden entstellte männliche Leiche aufgefunden worden.

Der Erschlagene war bekleidet mit einem blaugrauen Tuchrocke, dunklen Hosen, einem blauwollenen Shawl, einem schwarzen Filzhute und Samaschen mit Gummizug. Wahrscheinlich ist der aufgefundenene unbekante Mann von zwei Personen, von denen er am Abend des 22. Dezembers 1882 begleitet worden, ermordet worden.

Wer über die Persönlichkeit des Erschlagenen oder der Thäter irgend welche Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, mir schleunigst zur Sache II. J. 3116/82 Mittheilung zu machen. Kosten werden erstattet.

Danzig, den 2. Januar 1883.

Der Erste Staatsanwalt.

145 Wegen des inzwischen eingetretenen schwächeren Verkehrs wird für den Bahnhof Danzig Rege-Thor mit dem heutigen Tage.

a, die 12 stündige Be- und Entladefrist wieder eingeführt.

b, das Lagergeld und die Wagenstrafmiethen wieder auf die tarismäßige Höhe herabgesetzt.

Danzig, den 4. Januar 1883.

Königl. Eisenbahn Betriebs-Amt.

146 Mit dem 15. Januar 1883 wird die bisher nur zur Abfertigung von Wagenladungsgütern besugte, auf der Strecke Braunsberg-Königsberg in Pr. belegene Haltestelle Hoppenbruch auch für den Stückgüterverkehr eröffnet. Von genanntem Tage findet demnach von und nach Hoppenbruch eine unumschränkte Abfertigung von Gütern aller Art statt.

Bromberg, den 2. Januar 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

147 In Gemäßheit des Artikels 17 unseres Statuts haben wir einer außerordentlichen Generalversammlung auf den **23. Januar 1883**, Vorm. 11 Uhr, im Kaufmanns Wallhause hier selbst angesetzt und laden dazu die Mitglieder unserer Gesellschaft mit dem Bemerkten ein, daß die ausbleibenden durch die Beschlüsse der anwesenden Mitglieder mitverpflichtet werden.

Zur Berathung kommen die Beschlüsse und Anträge in der Generalversammlung vom 15. November d. J. wegen:

a. Abänderung der Bestimmung im § 15 No. 1 des Geschäfts-Planes,

b. Erhöhung der im §. 12 desselben festgesetzten Versicherungssätze und Einführung von Pauschalversicherungssummen.

Stolz, den 30. Dezember 1882.

Das Hauptdirectorium der
Mobiliar-Brand-Versicherungsgesellschaft.

148 Die nachstehenden Recruten des 1. Bataillons (Neustadt W. Pr.) 8. Pommer'schen Landwehr-Regiments No. 61, nämlich:

1. Wilhelm Friedrich Wischte, geboren am 8. Dezember 1859 zu Jegow,
2. Adam Saff, geboren am 14. Dezember 1859 zu Zemblau,
3. Emil Hermann Heinrichs, geboren am 22. November 1859 zu Gr. Wolz.
4. Franz Anton Lubner, geboren am 17. October 1860 zu Rheda,
5. Anton Franz Kuhr, geboren am 22. Januar 1860 zu Schmechau,

6. Ignaz Alexander Orzeni, geboren am 27. März 1859 zu Garca,
7. Ludwig Gottlieb Plath, geboren am 16. August 1859 zu Neudorf,
8. Leo Nacholl, geboren am 14. October 1859 zu Warzau,
9. Adam Paul Sominka, geboren am 11. Januar 1859 zu Grabowe,
10. August Zelowa, alias Seelau, geboren am 24. November 1860 zu Warzau,
11. Leo Niemczyk, geboren am 7. August 1859 zu Berent,
12. Johann Korbiezki, geboren am 14. Dezember 1859 zu Funtklau,
13. Leopold Carl Hennig, geboren am 27. Juni 1861 zu Gr. Klintsch,
14. August Hermann Schramm, geboren am 9. September 1859 zu Schöneck,
15. Johann Wilhelm Stibbe, geboren am 2. Juni 1860 zu Pallubitz,
16. Franz Grulkowski, geboren am 13. August 1860 zu Funtklau,
17. Johann Togle, geboren am 13. Februar 1861 zu Hoch-Reblau,
18. Theophil Marzelli Galewski, geboren am 27. April 1861 zu Gr. Klintsch,
19. Franz Julian Bolza, geboren am 13. September 1860 zu Losbisch,
20. Franz Wilhelm Reimer, geboren am 27. Januar 1860 zu Blankewitz,
21. Michael Orzedzon, geboren am 1. Dezember 1860 zu Miruschn,
22. Bernhard August Kestle, geboren am 3. Mai 1860 zu Kl. Schlatau,
23. Anton Joseph Koeske, geboren am 21. Dezember 1859 zu Weiblin,
24. Leo Alexander Swizkowski, geboren am 10. März 1860 zu Garischin,
25. Andreas Rybandt, geboren am 22. April 1860 zu Eichenberg,
26. Joseph Klant, geboren am 5. März 1857 zu Dembogorsch,
27. Jacob Johann Ziemann, geboren am 28. Dezember 1861 zu Lebnow,
28. Johann Schröder, geboren am 24. Juni 1859 zu Eölnner-Hütte,

sind durch das unter dem 24. Dezember 1882 bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntniß vom 20. Dezember 1882 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und die Rekruten Rybandt und Schröder zu einer Geldbuße von je (1000) eintaufend Mark, die übrigen aber zu einer Geldbuße von je (160) einhundert sechszig Mark verurtheilt werden.

Bromberg, den 31. Dezember 1882.

Königliches Gericht der 4. Division.

149 In der Strafsache gegen den Arbeiter Hugo Schoch aus Strich, wegen Diebstahls, hat die unterzeich-

nete Strafkammer in ihrer Sitzung vom 4. Dezember 1882, auf den Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft vom 30. November 1882,

in Erwägung,

daß die Voruntersuchung nicht genügendes Belastungsmaterial ergeben hat, um eine Verurtheilung des Angeeschuldigten in der Hauptverhandlung erwarten zu lassen, gemäß §. 202 St.-P.-O.

beschlossen:

den Angeklagten außer Verfolgung zu setzen und die Kosten der Staatskasse aufzuerlegen.

Danzig, den 4. Dezember 1882.

Königl. Landgericht. Strafkammer.

Vollmar. Goldstein. Webekind.

150 In unserem Firmenregister ist heute zufolge Verfügung vom heutigen Tage das Erlöschen der unter No. 120 eingetragenen Firma: Preussische Portland-Cement-Fabrik Reinhold Hochschulz Neustadt Westpr. (Firmeninhaber: Gutsbesitzer und Fabrikbesitzer Herrmann Hochschulz zu Neustadt Westpr., Ort der Niederlassung Bohlschau) vermerkt worden.

Ferner ist heute in unser Firmenregister unter No. 123 zufolge Verfügung vom heutigen Tage die Firma: „Preussische Portland-Cement-Fabrik Reinhold Hochschulz Nachfolger Neustadt Westpr.“ mit dem Sitze in Bohlschau und als Inhaber derselben der Kaufmann Carl Schramm zu Danzig eingetragen.

Neustadt Westpr, den 5. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

151 Mit dem 1. Februar d. J. tritt auf der Straße Güldenboden-Mohrungen folgender abgeänderter Fahrplan in Kraft:

	Zug No. 531	533	535	537
	Vorm.	Mittgs.	Nachm.	Nachm.
Elbing	Abf. 6,23	—	—	—
Güldenboden	„ 6,59	12,12	5,50	7,44
Pr. Holland	„ 7,28	12,41	6,21	8,10
Grünhagen	„ 7,56	1,9	6,52	8,38
Maldeuten	„ 8,25	1,38	7,26	9,7
Westendorf	„ 8,44	1,57	7,45	9,26
Mohrungen	Anf. 9,0	2,13	8,1	9,42
	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.

	Zug No. 532	534	536	538
	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.
Mohrungen	Abf. 3,53	7,32	1,41	4,53
Westendorf	„ 4,11	7,59	1,59	5,11
Maldeuten	„ 4,36	8,16	2,24	5,36
Grünhagen	„ 4,55	8,38	2,43	5,55
Pr. Holland	„ 5,26	9,14	3,19	6,29
Güldenboden	Anf. 5,47	9,35	3,40	6,50
Elbing	„ 6,8	—	—	—
	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.

Bromberg, den 5. Januar 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

152 Dienstag, den 16. Januar 1883, Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Bahnhof Danzig Begehor die im diesseitigen Bezirk in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September cc. aufgefundenen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Diejenigen, welche Rechte an einzelne der Fundsachen zu haben glauben, wollen dieselben zur Vermeidung des Verlustes ihrer Ansprüche bis zum obigen Termine geltend machen. Das Verzeichniß der Fundsachen kann während der Dienststunden in unserm Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 28. Dezember 1882.

Königliches Eisenbahn-Vertriebs-Amt.

153 Zufolge Verfügung vom 5. Januar 1883 sind an demselben Tage in die diesseitigen Handelsregister folgende Eintragungen bewirkt:

1. in das Firmenregister:

- a. bei Nr. 630, Firma Moritz Muehl: die Firma ist gelöscht und unter No. 704 neu eingetragen;
- b. unter No. 704 die in Elbing bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Moritz Otto Muehle ebendasselbst unter der Firma Moritz Muehle;

2. in das Prokurenregister bei No. 81, die Procura des Kaufmanns Moritz Otto Muehle für die Firma Moritz Muehle betreffend:

„Die Procura ist erloschen.“

Elbing, den 5. Januar 1883.

Königliches Amts-Gericht.

154 Es wird um Angabe des Aufenthaltsorts der unehelichen Theophile Bruschkowsa ersucht zu den Akten J. II. 785/82.

Elbing, den 22. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

155 Gegen die Dienstmagd Clementine Zarrach, zuletzt in Berent und Stawiska, Kreis Berent, aufrächtig, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Berent abzuliefern.

Berent, den 8. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

156 Gegen den Brauereigehülfsen Conrad Dszewski, ohne festen Wohnort, geboren in Loebau in Westpreußen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, Bedrohung mit einem Vergehen und Hausfriedensbruchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. G 426/82.

Signalement: Alter 31 Jahre, Statur mittel, Größe 1,70 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Sprache deutsch und polnisch, rötlicher Schnurr- und Backenbart, Augen grau, Rinn oval, Gesichtsfarbe gesund.

Abtug: 1 braunkarirt s Stoff-Jaquet, 1 rothe Unterjacke, 1 braunkarirte Stoff-Westje, 1 braunkarirte Stoffhose, kurze Stiefel, blaue Tuchmütze, leinenes Hemde. Besondere Kennzeichen: an der linken Hand fehlt ein Glied am kleinen Finger.

Culm, den 29. October 1882.

Königliches Amtsgericht.

157 Gegen den Zimmermann Herrmann Schulz aus Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern. N. J. 3382/82 II a Königsberg, den 6. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

158 Gegen den Eigenthümer Albert Donte aus Rowen, 25 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts des schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Stolp abzuliefern. J. 1547/82.

Stolp, den 27. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

159 Der Rekrut Gustav Adelf Karl Jacob Eichler welcher beim Over-Ersatz-Geschäft pro 1882 in Berlin für das 2. Brandenburgische Feld-Artillerie-Regiment No. 18 (General-Feldzeugmeister) auzgehoben, konnte zur Einstellung in das Heer nicht ermittelt werden und hat sich deshalb seiner Einstellung entzogen.

Es wird ersucht, ihn im Vortretungsfalle zu verhaften und an das Bezirks-Commando Berlin, Kaiser-Franz-Grenadier-Platz No. 12 abliefern zu lassen.

Signalement: geboren am 1. Dezember 1860 zu Marienburg, Religion evangelisch, Stand Gymnasialer, Größe 164,5 cm., Gestalt mittelmäßig.

Berlin, den 3. Januar 1883.

Königliches Bezirks-Commando des Reserve-Lantwahr-Regiments (Berlin) No. 35.

160 Gegen den Tuchsheerer Martin Lehnick aus Elbing, geboren den 23. März 1837 zu Colbus, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, Verleitung zum Weineide etc. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Centralgericht-Gefängniß zu Elbing abzuliefern, auch vom Geschehenen zu den Akten J I 2119/82 Nachricht zu geben.

Signalement: Alter 45 Jahre, Statur corpulent, Größe 5 Fuß, Haare schwarz, melirt, Stirn niedrig, Augenbrauen schwarz, Nase etwas gebogen, Gesicht rund, schwarzer Schnurr- und Backenbart, das Rinn rasirt, Augen dunkelblau, Mund klein, Rinn spitz, Gesichtsfarbe bräunlich, Sprache deutsch, englisch und französisch

Elbing, den 2. Januar 1883.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

161 Gegen den Tischlergesellen Carl Braun, früher hier, zuletzt in Stolp aufhaltend, am 5. März 1858 in Herrendorf geboren, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange 9 abzuliefern. II J 2800/82.

Danzig, den 2. Januar 1883.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

162 Am 20. Dezember cr., Abends gegen 10 Uhr, ist gegen den Chauffeegehd-Erheber Friederichsdorf und dessen Tochter Pauline zu Chauffeehaus Eichhorst bei Lippehne ein Mordversuch und Raub verübt. Beide sind schwer verletzt, so daß an ihrem Aufstehen gezweifelt wird. Der Thäter hat sich nach Begehung des Verbrechens anscheinend in der Richtung nach Schönfließ Am. oder Bahn i. Pom. entsevat.

Gegen den dieser That dringend verdächtigen, unten beschriebenen Kellner Wilhelm Christian August Arndt, am 10. März 1854 zu Anclam geboren, ist die gerichtliche Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, auf den Arndt zu fahnden, ihn festzunehmen und in das Gerichtsgefängniß zu Lippehne einzuliefern.

Wer über den Verbleib des Arndt nach dem 20. Dezember cr. irgend welche Auskunft geben kann, wird ersucht, sich bei der nächsten Polizeibehörde zu seiner Vernehmung zu melden oder hierher schriftliche Anzeige zu machen.

Auf die Ergreifung des Raubmörders ist eine Belohnung von 150 Mark ausgesetzt.

Signalement: Alter 23 Jahre, Größe 5 Fuß 6—7 Zoll, Gestalt schlank, Haare blond, schlicht, in der Mitte gescheitelt, Gesichtsbildung länglich schmal, Gesichtsfarbe auffallend blaß, Bart Anflug von blondem Schnurrbart, langer Hals.

Bekleidung zur Zeit der That: Dunkler weicher Filzhut mit ziemlich breiter Krempe, dunkelgraues Jaquet und Hosen, weißes Chemisethemd, dunkler, bis auf die Waden reichender Ueberzieher, leichte Stiefel mit dünnen Sohlen.

Landsberg a. W., den 31. Dezember 1882.

Der Erste Staatsanwalt.

Toussaint.

163 Gegen den Chauffeeaufseher Carl Nidel zu Gut Trampfen, 48 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange No 9 abzuliefern. II M 1 85/82.

Danzig, den 27. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

164 Gegen den Wehrmann, Maurer Johann Rudolf Perl aus Kl. Nappern, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Osterode vom 3. October 1882 wegen un-erlaubten Auswanderens erkannte Geldstrafe von 100 Mk beigetrieben eventl. eine Haftstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Geldstrafe von demselben einzuziehen, im Unermögensfalle denselben zu verhaften, die Haftstrafe zur Vollstreckung zu bringen und vom Geschehenen hierher gefälligst Mittheilung zu machen.

I. E. 32/82.

Osterode, den 29. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

165 Gegen den Arbeiter Jacob Naß, zuletzt in Vorschloß Stuhm, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Stuhm vom 22. August 1882 für den Unermögensfall erkannte Gefängnißstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und auch zu den Acten D. 212/82 Nachricht zu geben.

Stuhm, den 2. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht I.

166 Der Fleischergezell Friedrich Wilhelm Waade aus Gerdauen, am 11. November 1855 daselbst geboren, ist unter dem Namen Gustav Emil Wilhelm Spieß, am 24. Juli 1879 vom Königl. Kreisgericht Stettin wegen Diebstahls zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt, nach Verbüßung von 18 Tagen 2¼ Stunden aber aus dem Gefängniß entsprungen.

Es wird ersucht, den Waade zu verhaften und unter telegraphischer Nachricht hierher dem nächsten Amtsgericht abzuliefern.

Signalement: Alter 27 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur mittel, Haar schwarz, Augen braun, Bart schwarz, Zähne vollständig, Gesichtsfarbe gesund.

Stettin, den 23. Dezember 1882.

Der Erste Staatsanwalt.

167 Gegen den Fleischergezellen Friedrich Kuglin, welcher zuletzt in Königsberg Sachheimer Straße 60 wohnhaft gewesen, von dort aber unbekannt verzogen ist und sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 5. Februar 1881 wegen Gewerbepolizeicontravention festgesetzte Strafe von 2 Mk. Geld eventl. einem Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, die erkannte Haftstrafe an dem Angellagten, falls derselbe nicht die Bezahlung der erkannten Geldstrafe nachweist, durch Nothverurteilung desselben an das nächste Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zu bringen und wird das bezügliche Amtsgericht zugleich ersucht, vom Geschehenen hierher Nachricht zu geben. Actenz. E. 62/81.

Tiegenhof, den 20. November 1882.

Königliches Amtsgericht.

168 Es sind:

1. August Theodor Schifferlein, geb. am 27. November 1858 in Berent,
2. Johann Kaszubowski, geb. den 6. Juni 1858 in Wallar,
3. Leo Rudolf Sielke, geb. den 30. März 1859 in Berent,
4. Franz Czoch, geb. den 3. October 1859 in Grzybau,
5. Martin v. Datzkowski, geb. den 11. November 1859 in Koenigsdorf,
6. Franz Sabanski, geb. den 7. August 1859 in Roschin,
7. Bernhard Johann Plonkowski, geb. den 20. Mai 1859 in Pippusch Papiermühle,
8. Bernhard v. Klepotek, geb. den 1. Juli 1856 in Pichowig,
9. Carl Ferdinand Burandt, geb. den 9. September 1860 in Alt-Barkoschin,
10. Andreas Mieczyl, geb. den 15. November 1860 in Bebernis,
11. Gustav Behke, geb. den 9. Juni 1860 in Gr. Dendomin,
12. Ignaz Lamezyl, geb. den 13. April 1860 in Berent,
13. Johann August Kochl, geb. den 25. Dezember 1860 in Berent,
14. Johann Mueller, geb. den 8. Mai 1861 in Lippefrug bei Blumfelde,
15. Josef Kaszubowski, geb. den 24. Mai 1860 in Schwarzau,
16. Josef Schramka, geb. den 5. October 1860 in Fersenaue,
17. Ernst Heinrich Fickau, geb. den 20. August 1860 in Alt-Fick,
18. Franz Mantkowski, geboren den 18. Mai 1860 in Schwarzhof,
19. Josef Isler, geb. den 26. Januar 1860 in Dwenitz,
20. Heinrich Adolf Renger, geb. am 5. Januar 1860 in Gartschin,
21. Franz Josef Gilmmeister, geb. den 31. August 1860 in Mündesfelde bei Alt Grabau,
22. Reinhold Marcus Joachim Gläker, geb. den 20. August 1860 in Pippusch-Glasshütte,
23. Josef Hinz, geb. den 3. Januar 1860 in Grzybau,
24. Josef Niemczyk, geb. den 12. November 1860 in Grzybau,
25. Josef Franz Kluzkowski, geb. den 20. Februar 1860 in Ober-Hornikau,
26. Valentin Czapiewski, geb. den 10. Februar 1860 in Kalisch,
27. Josef Gorlikowski, geb. den 14. Februar 1860 in Kruschewen bei Kalisch,
28. Carl August Heinrich Kothe, geb. den 1. Juni 1860 in Kalisch,
29. Heinrich Wilhelm Vogel, geb. den 29. Dezember 1860 in Kalisch,
30. Hermann Friedrich Domroes, geb. den 8. September 1860 in Gr. Klitsch,

31. Hermann August Säckel, geb. den 11. Juli 1860 in Neu-Klitsch,
32. Franz Klimaszewski, geb. den 17. Sept. 1860 in Gr. Liniewo,
33. Stanislaus Schlogowski, geb. den 4. Mai 1860 in Pippusch,
34. Martin Sprawka, geboren den 4. November 1860 in Rontopp bei Pippusch,
35. Carl Joachim Reinhold August Wirth, geboren am 13. August 1860 in Pippusch,
36. Johann Friedrich Panke, geboren den 22. Mai 1860 in Pippuschhütte,
37. Josef Wladislaus Jakob von Narzynski, geboren den 27. Juni 1860 in Gr. Pipschin,
38. Anton Kunowski, geboren den 19. Januar 1860 in Neu-Hornikau,
39. August Ratowski, geb. den 10. September 1860 in Neu-Pipschin,
40. Johann Wolski, geb. den 12. October 1860 in Kiffaken,
41. Franz Burglin, geb. den 19. Februar 1860 in Lubianen,
42. Franz Karczynski, geb. den 5. August 1860 in Gr. Wierau,
42. Gottlieb Martin Kuschel, geb. den 17. Januar 1860 in Althütte bei Gr. Paglau,
44. Carl August Kieder, geb. den 23. September 1860 in Alt-Paleschen,
45. Johann Klein, geb. den 22. October 1860 in Pogutken,
46. Theophil Zadura, geb. den 15. Februar 1860 in Pogutken,
47. Jacob Franz Bus, geb. den 20. Mai 1860 in Schabrau,
48. Adalbert Julius Engler, geb. den 19. April 1860 in Schöned,
49. Ferdinand Friedrich Wilhelm Granzow, geb. den 20. März 1860 in Schoened,
50. Franz August Ferdinand Wittstock, geb. den 3. October 1860 in Strippau,
51. Martin Michael Gosh, geb. den 1. October 1860 in Stragga,
52. Felix Jacobel, geb. den 30. Mai 1860 in Tuschkau,
53. Anton Maschke, geb. den 16. Mai 1860 in Jablaschel bei Schlusa,
54. August Ferdinand Binski, geb. den 17. December 1860 in Hoch-Paleschen,
55. Josef Tyssler, geb. den 15. Januar 1860 in Wylschin,
56. Ludwig August Krause, geb. den 22. August 1860 in Woithal,

durch vollstrecktes Urtheil der Strafkammer des kgl. Landgerichts zu Danzig vom 26. October 1882 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt,

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und an das nächste Gerichts-Gefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. I. M. 1 50/82.

Danzig, den 5. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

169 Friedrich Albert Schön, Polizei-Commissarius aus Sommerfeld, ist des Meineides verdächtig und auf Grund richterlichen Haftbefehles zu verhaften. Derselbe ist am 23. November 1842 in Tilsit geboren, hat nach seiner Confirmation dort als Büreaugenhilfe fungirt, dann die Feldzüge von 1866 und 1870/71, zuletzt als Feldwebel bezw. Stappen-Weibarm, mitgemacht und von 1873—1876 beim Königl. Sta. tgerichte zu Berlin als Protokollführer gearbeitet.

Am 24. Juni 1881 ist er als Polizei-Commissarius in Sommerfeld angestellt und hat am 2. August diesen Posten eigenmächtig verlassen.

Signalement: Haare schwarz, Bart schwarz, Statur mittelgroß, gedrungen. Antrag: Den p. Schön festzunehmen und dem Königl. Amtsgerichte in Sommerfeld zuführen zu lassen, auch von seiner Ergreifung sofort per Telegramm zu den Akten J. No. 715/82 hierher Nachricht zu geben.

Guben, den 3. December 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

170 Gegen den Arbeiter Franz Benz aus Mitrotken, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Br. Stargardt vom 4. Juli 1882 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und uns von dem Geschehenen Kenntniß zu geben. D 246/82.

Br. Stargardt, den 2. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht.

171 Gegen den Instmannssohn Carl Wischniewski aus Kolonie Mariensfelde, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. n. Amtsgerichts zu Osterode, vom 16. Juni 1881 in rer. Strafsache gegen die Hosenberger Forstdiebe für April 1881 neben dem Holzwerthersohn von 20 Pf. erkannte Geldstrafe von 1 M. eingezogen eventl. die substituirte Gefängnißstrafe von 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Das letztere wird ersucht, den Holzwerthersohn und die Geldstrafe einzuziehen und vom Geschehenen hierher gefälligst Mittheilung zu machen. I. A. 52/81.

Osterode, den 30. November 1882.

Königl. Amtsgericht.

172 Gegen den Arbeiter Leopold Herzberg aus Osterode, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Osterode

vom 18. Februar 1882 in der Strafsache gegen die Liebenmühler Forstdiebe für Januar 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tag vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Das letztere wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und vom Geschehenen hierher gefälligst Mittheilung zu machen. I. A. 25/82.

Osterode, den 5. December 1882.

Königliches Amtsgericht.

173 Von den Heerespflichtigen:

1. Matrose Albert Otto Rischinski, am 18. September 1857 zu Elbing geboren, zuletzt in Elbing aufhaltsam gewesen,
2. Hermann Albert, am 7. Dezember 1858 daselbst geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen,
3. August Neumann, am 28. Februar 1858 daselbst geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen,
4. Maschinist Georg Albert Robert Sonntag, am 26. Mai 1858 daselbst geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen.
5. Johann Albert Barwich, am 20. März 1859 daselbst geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen,
6. Carl August Fischer, am 10. November 1859 zu Elbing geboren und daselbst zuletzt aufhaltsam gewesen,
7. August Heinrich Gessner, am 17. November 1859 daselbst geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen,
8. Tischler Julius Otto Schmidt, am 30. September 1859 zu Elbing geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen,
9. Carl Albert Tolksdorf, am 26. Februar 1859 zu Elbing geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen,
10. Georg Ferdinand Weikusat, am 11. März 1859 zu Elbing geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen,
11. Carl Hugo Wenzmuth, am 29. October 1859 zu Elbing geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen,
12. Friedrich Ludwig Schwigki, am 6. December 1860 zu Elbing geboren und zuletzt aufhaltsam gewesen, welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elbing vom 6. November 1882 erkannte Geldstrafe von je 160 Mark eingezogen, im Uebermaßensfalle gegen dieselben eine Gefängnißstrafe von je einem Monat vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten M. I. 106/82 ersucht.

Elbing, den 9. December 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

174 Gegen den Kellner Fritz Gottlieb, früher hier Langenmarkt No. 9, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 25. September 1882 erkannte Gefängnißstrafe von zehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß zu Danzig abzuliefern. Danzig, den 25. November 1882.

Königliches Amtsgericht 10.

175 Gegen den Matrosen William Giesler aus Elbing, geboren am 20. Februar 1855 zu Memel, der sich auch Ruhn, Wolf und Winkeltau genannt hat, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-
haft wegen Vergehens gegen die Seemannsordnung vom 27. December 1872 und wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern, auch zu den Akten J. I. 2279/82 Nachricht zu geben.
Elbing, den 27. December 1882.
Königl. Staatsanwaltschaft.

176 Gegen den Arbeiter Hermann Stolpmann aus Charlottenthal bei Barzin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungs-
haft wegen Verdachts des schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Rummelsburg abzuliefern. J. 1603/82.
Stolp, den 28. December 1882.
Königliche Staatsanwaltschaft.

177 Der Untersuchungsgefangene, Fleischergehilfe Wilhelm Krüger aus Bromberg ist, nachdem er wegen Diebstahls, Bettelns und Landstreichens in Haft genommen war, heute früh aus dem hiesigen Gefängniß entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern.
Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe ca. 5 Fuß 3 Zoll (1,6 m), Statur klein, proportionirt, Haare blond, etwas kraus, Augen blau, Zähne gut, Gesicht voll, Gesichtsfarbe roth, frisch, Sprache deutsch.

Wesentliche Kennzeichen: Auf dem linken Unterarm ist ein von einer Kette umschlungener Acker tätowirt.
Kleidung: graue Drillichjacke, graue Hose, 1 grauwoollener Strumpf, 1 weißes, dunkelblau gestreiftes Hemd mit dem Stempel: „Def. Anst. Lauenburg i. Pom.“
Lauenburg Pom, den 29. December 1882.
Königliches Amtsgericht.

178 Gegen die unberechlichte Auguste Brzosłowski aus Hochstäblau, welche aus dem städtischen Lazareth in Dirschau entsprungen und deshalb flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-
haft wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung verhängt. Dieselbe war bekleidet mit einer blau und roth geprenkelten Barchent-Jacke und einem Rocke von gleicher Farbe, welche Sachen mit dem Stempel „Lazareth Dirschau“ versehen waren. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. I. J. 2715/82.
Danzig, den 5. Dezember 1882.
Königliche Staatsanwaltschaft.

179 Gegen den Ferdinand Wohlgemuth aus Tiefensee bei Christburg, zuletzt Knecht bei dem Droschkenhalter Müller zu Elbing, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-
haft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß hier selbst abzuliefern, auch vom Geschehenen zu den Akten J I 1242/82 Nachricht zu geben

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur klein, Haare blond, Augen graublau
Elbing, den 13. Dezember 1882.
Königl. Staatsanwaltschaft.

180 Nachbenannter Corrigende Gottlieb Krebs aus Omulofosen im Kreise Neidenburg gebürtig, wegen Bettelns zu 9 Monaten Detention bestimmt, ist am 13. d. Mts. von einem Arbeitsposten der hiesigen Stadt entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Polizei-
Behörden und die Kreis-Gensdarmarie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu vigiliren und ihn im Veretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportiren und an die unterzeichnete Direction abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungs-Kosten werden hier sofort erstattet werden.

Signalement: Alter 23 Jahre, Religion evangelisch, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen braun, Augen blaugrau, Bart rasirt, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt klein, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: graue Jacke, graue Weste, graue Hose n graue Mütze, sämmtlich von Tuch, Hofenträger von Weiberwand, weißes leinenes Hemde, braune Strümpfe von Wolle, blau und weiß karirtes leinenes Halstuch, vergl. Taschentuch, Unterhosen von weißem Nessel, leberne Schuhe.

Sämmtliche Kleider und Wäschestücke gehören der Besserungsanstalt und sind entsprechend gezeichnet.

Graudez, den 13. Dezember 1882.

Königl. Direction der Zwangs-Anstalten.

181 Gegen den Schlossergesellen Friedrich Klogli von Elbing, geboren am 15. Juni 1859 zu Heiligenbeil, evangelisch, unverheirathet, Ersatzerservist 2. Klasse, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 11. August 1882 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen zu den Akten D, 291/82 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht

182 Gegen den Arbeiter Joseph Lasowski, 51 Jahre alt, aus Bobau, ist wegen unberechtigter Ausübung der Jagd und weil er sich verborgen hält, die Untersuchungs-
haft verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Starzardt abzuliefern. D. 300/82.

Pr. Starzardt, den 30. November 1882.

Königliches Amtsgericht.

183 Gegen den Arbeiter Anton Frybilitki, ohne Domizil, gebürtig aus Gora bei Posen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königs abzuliefern. J. 1918/82.

Beschreibung: Alter 48 Jahre, Größe 1,70 m, Haare schwarz, Stirn frei, Schnurrbart blond, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

König, den 13. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

184 Die Arbeiterfrau Elisabeth Lange aus Steinort, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 21. Juni 1881 wegen Holzdiebstahls zu 14 Mark Werthersatz und 140 Mark Geldstrafe, welcher im Unvermögensfalle eine 37tägige Gefängnißstrafe substituirt ist, rechtskräftig verurtheilt. Es wird um Einziehung des Werthersatzes und der Geldstrafe eventl. um Vollstreckung der substituirten Gefängnißstrafe sowie um Nachricht von dem Geschehenen zu den Akten V. D. 181/81 ersucht.

Elbing, den 9. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

185 Gegen den Schlossergesellen Ernst Büster aus Braunsberg, angeblich etwa 18 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. I. 2146/82.

Elbing, den 23. November 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

186 Gegen den Arbeiter Joseph Hansen aus Elbing, geboren am 27. Mai 1840, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 29. September 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern und zu den Akten D. 357/82 vom Geschehenen Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. November 1882.

Königliches Amtsgericht.

187 Gegen den Matrosen Carl Dittmann, zu Neufähr, Kreis Danzig geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls in Sachen J. II. 3166/82 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht zum Zwecke der vorläufigen Annahme und gleichzeitigen Benachrichtigung hierher abzuliefern.

Beschreibung: 28 Alter Jahre, Statur unterseht, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Gesicht länglich, Sprache deutsch,

auch englisch, dünner Voll- und Schnurrbart, dunkelkerb, Kinn spitz, Gesichtsfarbe gesund. Kleidung blauer Schifferanzug.

Stettin, den 28. November 1882.

Der Erste Staatsanwalt.

188 Der Reservist Peter Jacob Wolff aus Wyssin, Kreis Verent, ist durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Verent vom 9. Februar 1882 wegen unzulässiger Auswanderung mit 150 Mark Geldstrafe eventl. 6 Wochen Haft bestraft. Es wird um Vortreibung eventl. Vollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten E. 60/81 ersucht.

Verent, den 15. November 1882.

Königl. Amtsgericht.

189 Gegen den Einwohner Wilhelm Koslowski aus Gusenofen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Osterode vom 8. Juli 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern. Das Letztere wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und vom Geschehenen hierher gefälligst Mittheilung zu machen. I. A. 35/82.

Osterode, den 21. November 1882.

Königl. Amtsgericht.

190 Gegen den am 31. März 1856 zu Salmien geborenen Wehrpflichtigen Adolph Fritz Bernhard Krause, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts (Strafkammer) zu Königsberg vom 1. Februar 1882 wegen Verletzung der Militärpflicht erkannte Geldstrafe von 153 Mark eventl. 1 Monat Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, wenn er die Strafe nicht bezahlt, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht zu den diesseitigen Akten geben zu wollen. Altz. M. 62 II. a.

Königsberg, den 22. November 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

191 Der Knecht Franz Ozinski aus Orle, durch Erkenntniß des Königl. Schwurgerichts zu Graudenz vom 27. November 1882 wegen Mordes zum Tode verurtheilt, ist heute Nachmittags 6 $\frac{1}{4}$ Uhr aus der Haft entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Gerichtesgefängniß zu Graudenz abzuliefern.

Signalement: Alter 20 Jahre, Statur unterseht, Größe 1,65 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Nase spitz, Zähne gut, Gesicht oval, Augen grau, Sprache deutsch und polnisch, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Kleidung: Jacke, Weste, Hose und Mütze aus dunkelgrauem Luche, ein blaukarvirtes Halstuch und Holzpantoffeln. Die Kleidungsstücke sind mit dem Stempel des Gerichtesgefängnisses versehen.

Graudenz, den 29. November 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

192 Gegen die separirte Hedwig Urban aus Grabau, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 24. November 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. D. 249/82.

Dirschau, den 19. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

193 Gegen den Maurergesellen Carl Gerber aus Danzig, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dortmund abzuliefern. (J. 2706/82.)

Signalement: Alter 25 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund.

Dortmund, den 13. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

194 Gegen den Kosmann Wilhelm Sesezil aus Liebenberg (D. 18/82 VI), welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Ortelburg vom 18. Februar 1882 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Ortelburg, den 29. November 1882.

Königliches Amtsgericht.

195 Gegen den Invaliden Ferdinand Friedrich Didszull, früher in Elbing und Danzig, auch hier wohnhaft gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Königsberg in Pr. vom 13. Juni 1881 wegen Unterschlagung erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gefängniß des nächsten Amtsgerichts abzuliefern, welches nun Strafvollstreckung dienstergebenst angezogen wird. Altz. D. 342/81.

Königsberg, den 15. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht. XIII. B.

196 Gegen den Knecht Andreas Hanke aus Frauenburg und die verhehlichte Arbeiter Auguste Rost geb. Radtke aus Pangritz Colonie, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Central-Gerichts-Gefängniß zu Elbing abzuliefern, auch vom Geschehenen zu den Akt. I. I. 2184/82 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

197 Es sind die Militairpflichtigen:

1. Franz August Kotarski, geboren den 7. April 1857 zu Graudenz,

2. Friedrich August Alexander Kolinski, geboren den 28. September 1858 zu Graudenz, durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 7. November 1882 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtesgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. II. M. 171/82.

Danzig, den 16. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

198 Gegen den Knecht August Grotz, welcher in Czernikau und Grüneberg im Dienst gestanden hat und jetzt flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtesgefängniß hier selbst abzuliefern. D. 173/82. Pr. Stargard, den 16. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

199 Gegen die:

1. Seefahrer Albert Leopold Just in Kenneberg,
2. Seefahrer Martin Gustav Knaack in Zoppot,
3. Drechsler Johann Friedrich Baeder in Wittomin,
4. Seefahrer Carl Bomsen in Zoppot,
5. Seefahrer Johann Ferdinand Schmieh in Zoppot,
6. Knecht Ernst Ludwig Michael Kowalski in Zoppot,
7. Fleischer August Wagner in Zoppot,
8. Seefahrer Johann Schwichtenberg in Oblusck,
9. Seefahrer Johann Mialisch in Dohöft,
10. Arbeiter Johann Heinrich Wittbrodt in Kielau,
11. Seefahrer Johann Franz Kampea in Wittomin,
12. Seefahrer Josef Cypowski in Obingen,
13. Schmiedegeselle August Flinkow in Schmierau,
14. Bauernsohn Anton Kurr in Oblusck,
15. Seefahrer Heinrich Julius Dau in Kielau,
16. Fischer Johann Meher in Obingen,
17. Seefahrer Michael Franz Lasowski in Dohöest,
18. Seefahrer Adam Kunz in Dohöest, welche sich verborgen halten, ist die Haftstrafe von sechs Wochen wegen Uebertretung des §. 360 No. 3 des R. St. G. Bchs. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Zoppot, den 20. Dezember 1882.

Königliches Amts-Gericht.

200 Gegen den Schiffer Franz Kowalski aus Jungenberg, 19 Jahre alt, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängniß abzuliefern. V. D. 131/82.

Schweß, den 15. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

201 Der unterm 1. Juli 1882 hinter den Dienstknecht Jacob Verchenfeld aus Wyschin, Kreis Berent erlassene Steckbrief wird erneuert.

Berent, den 4. Dezember 1882.

Königl. Amts-Gericht.

202 Der hinter die Militairpflichtigen.

1. Abolzh Otto Radlowski, geboren am 29. October 1855 zu Neu-Stettin,

2. Albert Carl Ludwig Köhr, geboren am 4. Dezember 1854 daselbst,

unterm 14. Juni 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. II M. I. 1146/79.

Danzig, den 23. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

203 Der hinter den Arbeiter Bernhard Kirsch aus Elbing von dem ehemaligen Kreisgericht zu Elbing unter dem 1. October 1881 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. E. 179/78.

Elbing, den 30. December 1882.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

204 Der unterm 27. Mai 1882 hinter den Seefahrer Johann Partitz zu Heubude erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. II. M. 126/81.

Danzig, den 28. December 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

205 Der hinter die Militairpflichtigen Heinrich Eduard Kubau und Genossen unter dem 23 October 1880 erlassene, in Nr. 47 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. U. 54/79. T.

Elbing, den 30. December 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

206 Der hinter den Einwohner Eduard Stenzel aus Buschlau in der Forstfache von Stangenwalde pro März 1880 Conf. No. 89 unterm 14. September 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. No. 4802 des öffentlichen Anzeigers vom 23. September 1882 No. 38.

Garthaus, den 23. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

207 Der unterm 17. October 1882 hinter dem Johann Heinrich Szugies aus Palmnicken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 5. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

208 Der unter dem 21. Juni 1882 hinter den früheren Schuhmachersgehilfen spä. eren Milchfahrer Louis Theodor Carl Brandis zuletzt in Greifswald, wegen qualificirter Körperverletzung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Greifswald, den 22. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

209 Der hinter den Knecht Friedrich Woelf unterm 21. Februar 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 3. Januar 1883.

Der Amtsanwalt.

210 Der hinter den Arbeiter Carl Teichert aus Pr. Holland unter dem 27. Juni 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

211 Der hinter den Arbeiter Hermann Hohmann zu Pangritz Colonie, geboren den 1. Dezember 1842 zu Elbing, evangelisch, unter dem 22. Dezember 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

212 Der hinter den Wärtchergehilfen Ferdinand Grobmeier aus Stalle Kreis Stuhm unter dem 8. October 1880 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

213 Der hinter den Arbeiter Franz Speckmann aus Grünau von dem Königlichen Amtsgericht zu Marienburg unter dem 14. Januar 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. Dezember 1882.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

214 Holzverkauf aus dem Stiftungs-Forst-Revier Bankau.

Am Montag, den 15. Januar ex., Vormittags von 10 Uhr, sollen in dem Restaurant „Zur Dübahn“ in Ohra verkauft werden:

ca. 105 Rmr. Buchen Kloben alten Einschlags zu ermäßigten Preisen aus dem Hiebe pro 1883,

ca. 10 Rmr. Buchen Knüppel,

ca. 100 Stück lief. schwaches Bauholz,

ca. 200 Rmr. Kiefern Kloben,

ca. 120 „ „ Knüppel,

ca. 100 „ „ Stubben,

ca. 130 „ „ Keifer Ia.

Danzig, den 5. Januar 1883.

Directorium der v. Courad'schen Stiftung

Inserate zum „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 15 Pf.